

LOB DER TRÄNEN.

LIED

VON

Fr. Schubert,



für das Piano-Forte übertragen

VON

F. LISZT.



Eigenthum des Verlegers.

N^o 25.

N^o 7775.

Übertragen in



das Vereins-Archiv.

Preis 30. v. C.M.
8 gr.

Wien, bei Tobias Haslinger

k. k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler,

am Graben N^o 618.

Paris, bei Richault.

London, bei ...

London, bei Cocks & Co.



LOB DER THRÄNEN.

Laue Lüfte,
Blumendüfte,
Alle Lenz und Jugendlust.
Frischer Lippen
Küsse nippen
Sanft gewiegt an zarter Brust;
Dann der Trauben
Nektar rauben,
Reihenfanze und Spiel und Scherz.
Was die Sinnen
Nur gewinnen,
Ach erfüllt es je das Herz?

Wenn die feuchten
Augen leuchten
Von der Wehmuth lindem Thau.
Dann entsiegelt,
Drimm gespiegelt,
Sich dem Blick die Himmelsau.
Wie erquicklich
Augenblicklich
Löschet es jede wilde Gluth;
Wie vom Regen
Blumen pflegen
Hebt sich der matte Muth.

Nicht mit süßen
Wasserflüssen
Zwang Prometheus unsern Leim!
Nein mit Thränen;
Drum in Sehnen
Und im Schmerz sind wir daheim.
Bitter senwellen
Diese Quellen
Für den Erd umfangnen Sinn;
Doeh sie drängen
Aus den Engen
In das Meer der Liebe hin.

Ew'ges Sehnen
Floss in Thränen,
Und umgab die starre Welt,
Die in Armen
Sein Erbarmen
Immerdar umfluthend hält.
Soll dein Wesen
Dann genesen
Von dem Erdenstaube los,
Musst im Weinen
Dich vereinen
Jener Wasser heiligen Schoos.

C. H. 7775.

LOB DER THRÄNEN.

(Benediction des Larmes)

Lied de Fr. Schubert.

transcrit pour Piano

par

F. Liszt.

Andantino

sempre legato

Laue Lüfte

espressivo il canto

Druck. Eigenthum und Verlag der k. k. Hof. Kunst- und Musikalienhandlung
Carl Haslinger, quondam Tobias in Wien.



6 *legato sempre e molto espressivo.*
loco

molto cresc.

ten.

ff con anima

C. H. 7775.

7

sempre f

molto appassionato.

C. H. 7775.

16/6 73

